

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 12

Artikel: Auch pädagogisch

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Auch pädagogisch.

Mommens Römische Geschichte war bekanntlich auf fünf Bände berechnet; ebenso ist bekannt, daß nur die drei ersten und der fünfte Band erschienen sind, während der vierte Band bis heute fehlt. Zur Erklärung wird geschrieben: Der verstorbene Professor Franz Xaver Kraus in Freiburg gab seinerzeit im Kolleg über diese auffallende Tatsache folgenden gewiß interessanten Aufschluß. Er habe einst Mommens in Rom getroffen und ihn gelegentlich auch wegen des fehlenden vierten Bandes befragt. Mommens habe darauf erwidert: er sei nicht imstande, die Zeit zu verstehen, welche der vierte Band behandeln sollte; es sei ihm ganz unerklärlich, wie das Christentum mit einem Male in die Welt eindringe und die ganze römische Welt und Kultur durchdringe und umschaffe. Kraus führte diese Episode an als Beweis für die Göttlichkeit des Christentums in einer Polemik gegen Strauss und Renan.

2. Das größte Werk der ganzen Welt, das je über die Heiligen geschrieben wurde, die Acta Sanctorum der Bollandisten, steht zur Zeit am Anfang des November. Im Jahre 1643 erschien zu Antwerpen der erste Band, herausgegeben von dem Jesuiten Bolland; bis 1789 waren 51, mit dem Prophyläum des Mai 52 Bände erschienen, fast ganz von Jesuiten bearbeitet; der Band 52 wurde durch die Prämonstratenser von Tangerlo im Jahre 1794 ausgegeben, er enthielt noch die Heiligen des 12. bis 14. Oktober. Dann ruhte das Werk bis 1836; da nahmen die belgischen Jesuiten das Riesenwerk wieder auf, und 1845 erschien ein erster Band ans Licht treten. Heute zählt das Unternehmen 63 Bände in 64 Teilen (dazu ein Registerband und ein Prophyläum des November = zusammen 66 Bände à 75 Fr., alle zusammen beim Verleger A. Savaète in Paris zu 2400 Fr. u. gebunden). Die zwei letzten Bände 62 und 63 leiten den November ein. Möge das großartige Werk, ein Zeugnis staunenswerter Geduld und unermüdlichen Fleizes, wenigstens bis um die Mitte unseres Jahrhunderts zu glücklichem Abschluß gelangen!

3. Daß Deutschland unter allen Ländern der Welt die meisten Bücher hervorbringt, dürfte wohl allgemein bekannt sein. Weniger vielleicht, als daß sich die Produktion jährlich steigert und sich ins Ungemessene zu steigern droht. So erschienen im Jahre 1890 im Ganzen 18,875 Werke (es werden im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel natürlich nur die Titel, nicht die Bände berechnet), 1901 zählte man bereits 25,331, 1902 aber schon 26,906, also 1575 mehr als im Vorjahr. Fast 27,000 Werke im Jahr — wir gratulieren! Dabei zeigte sich ein Zuwachs in fast jedem Fach, besonders in Belletristik (1902: 3808 Werke), nur Rechts- und Staatswissenschaften sowie Naturwissenschaften zeigen ein kleines Minus.

4. Die „Donauztg.“ meldet: In der Ordinariatszirkulation vom 23. Febr. wurde der Ausbau des bischöflichen Klerikalseminars in Passau, sowie die Schaffung eines vierten theologischen Kurses einstimmig beschlossen. Also auch Ausdehnung der Studienzeit!

5. Eine vollständige, kritische Ausgabe des babylonischen Talmud samt deutscher Übersetzung gibt in 10 Bänden Lazarus Goldschmidt bei Calvary u. Co. in Berlin heraus. Bis jetzt sind 4 Bände (im Preise von je 50—75 M.) erschienen. 1910 soll das Unternehmen beendet sein.



Italien. In nächster Zahl soll, dem dringenden Wunsche des hl. Vaters entsprechend, in Rom eine internationale Knabensingschule, die dem „Cittadino“ zufolge im Vatikan selbst untergebracht wird, ins Leben treten. Mit den entsprechenden Vorarbeiten ist Maestro Peroši betraut.